

# Für Gegenwind Flörsbachtal kommt Resolution zu spät

**Energiewende:** Bürgerinitiative verweist auf »Verlockungen von Pachteinahmen« für Windräder

**FLÖRSBACHTAL.** Die Resolution von Landrat Stolz und 16 Bürgermeistern aus dem Main-Kinzig-Kreis für mehr Gerechtigkeit beim Ausbau der Windkraft wird von der Bürgerinitiative Gegenwind Flörsbachtal laut deren Pressemitteilung ausdrücklich begrüßt. Leider komme diese reichlich spät, wenn nicht zu spät.

Bereits im Jahr 2007 unter der Führung des damaligen Landrates Erich Pipa sei der Naturschutz für den Naturpark Spessart aufgehoben worden, um den Weg für Windkraft frei zu machen. Die Kreiswerke waren treibende Kraft für die Windkraftpläne im Naturpark. Die Absicht der Bürgermeister von Flörsbachtal und Jossgrund, die auch jetzt die Resolution nicht unterzeichnet haben, sei es gewesen ursprünglich 18 WKA auf hessischer Seite am Rosskopf zu errichten, resultierte aus den Verlockungen, mit Pachteinahmen

eine Haushaltsanierung zu erreichen.

Diese Planungen, die im Jahr 2018 in einer Genehmigung von sechs Windkraftanlagen am Rosskopf gipfelten, welche es aus naturschutzfachlicher Sicht nicht hätte geben dürfen und gegen die ein Klageverfahren anhängig ist, bilden die Grundlage für den weiteren Ausbau der Windkraft im Spessart.

## 30 000 Einwände

Nach der ersten Offenlage des Teilplans erneuerbare Energien (TPEE) im Jahr 2014 gingen rund 30 000 Einwendungen ein. Das Ergebnis für den Spessart sah nach erster Überarbeitung sehr positiv aus. Alle Flächen waren aus Gründen des Naturschutzes gestrichen.

Da jedoch im Genehmigungsverfahren am Rosskopf mehrfach die Gesetzgebung angepasst wurde, um ein Projekt politisch

durchzusetzen, ergaben sich durch die Aufweichung der Artenschutzstandards neue Möglichkeiten. Der aktuelle Vorschlag des Regionalplans weist laut BI weit mehr Flächen im Naturpark aus als in allen Planungen vorher. Das »Pilotprojekt« Rosskopf sei Türöffner für den ungezügelteren weiteren Ausbau im Naturpark.

Derzeit sind laut BI 130 Windkraftanlagen im Main-Kinzig-Kreis in Betrieb oder kurz vor Fertigstellung. Laut Bauamt bieten die nun ausgewiesenen Flächen Platz für weitere mindestens 270 Windkraftanlagen. Nach Berechnungen der Bürgerinitiative Gegenwind Flörsbachtal bieten die auf 4200 ha vorgesehenen Vorrangflächen gar Platz für bis zu 400 Anlagen.

Rund um Flörsbachtal und Jossgrund, ohne Bad Orb, können mindestens 70 Windkraftanlagen errichtet werden. Am meisten betroffen sind die Orte Pfaffenhau-

sen, Mosborn, Kempfenbrunn und Lohrhaupten. In der Summe würden in der Kernzone des Naturparks Spessart fast die Hälfte der möglichen Anlagen des Main-Kinzig-Kreises errichtet werden, mit heute schon üblichen 250 Metern Höhe.

Das bedeute, dass die ausgewiesenen Konzentrationszonen politisch gewollt mit maximal möglicher Anzahl von Anlagen bestückt werden.

## Bewohner als Leidtragende

»Damit wird für die Bewohner des Spessarts als Leidtragende traurige Gewissheit, dass der Wald in eine Industriezone umgewandelt wird, ohne Schutz für Mensch und Natur«, schreibt die Flörsbachtaler BI. Sollten Gerichte die Genehmigung am Rosskopf bestätigen, werde die halbherzige Resolution nichts anderes sein als ein Lippenbekenntnis zur Beschwichtigung der Betroffene. *fin*